

Das Ellinger Volksfest geht heute zu Ende

Bierwetter und gute Laune

Bürgermeister Hasl vergeudete beim Anzapfen nicht einen Tropfen Bier – Standkonzert vor dem Schloss



Auf ins Bierzelt: Bevor Bürgermeister Walter Hasl offiziell das erste Fass Bier des Ellinger Volksfestes mit drei Schlägen anstach, machten sich die Vereine der Deutschordensstadt in einem gemeinsamen Zug auf den Weg vom Schloss zum Festplatz.

ELLINGEN (ley) – Nächstes Jahr feiert das Ellinger Volksfest seine 60. Wiederkehr. Die Generalprobe hierzu, sprich die diesjährige 59. Auflage des viertägigen Feierns, geht derzeit bei guter Laune aller Beteiligten über die Bühne. Heute Abend findet das Fest mit dem großen Höhenfeuerwerk seinen würdigen Abschluss.

Begonnen hat das Volksfest am Freitag traditionell mit einem Standkonzert der Deutschordenskapelle vor dem Schloss. Die Musiker bekamen dabei Schützenhilfe von der „Staufersbucher Blaskapelle“, die auch am Abend im Bierzelt aufspielte. Beide Gruppen wechselten sich zunächst ab, bevor sie schließlich gemeinsam los-

legten – unter anderem mit dem Klassiker „Böhmischer Traum“.

Währenddessen schenkte der Geschäftsführer des Fürstlichen Brauhauses Ellingen, Stefan Graf von Hardenberg, mit seinem Team Freibier und alkoholfreie Getränke aus, und zwar nicht nur an die Musiker, sondern auch an die Passanten und vor allem an die Mitglieder der Vereine, die sich am Zug Richtung Festplatz beteiligten. Kaum war der letzte Ton der Musiker verklungen, setzte sich der Tross in Bewegung – angeführt von der schnellsten Gruppe, der Pferdesportgemeinschaft Ellingen. Doch die Reiter taten ihr Bestes, um dem Zug nicht zu enteilen und das Tempo

nicht zu sehr anzuziehen. Zumal die nachfolgenden Vereine ja auch mit den äpfelförmigen Hinterlassenschaften der Pferde zu kämpfen hatten.

Mit feierlichen Klängen der Deutschordenskapelle ging es dann gemeinsam durch das Pleinfelder Tor – das Ende des Zuges bildete die „Staufersbucher Blaskapelle“, was für einen eigenwilligen „Stereo-Effekt“ sorgte. Der wurde beim Eintreffen am Festplatz jedoch jäh zunichtegemacht, als die Böllerschützen mit ihren Krachern alles andere bei Weitem übertönten.

Kaum im Festzelt angekommen, hatte das Team um Festwirt Reinhard Gschrey sogleich alle Hände voll zu

tun – ein Dutzend voller Bierkrüge musste da gelegentlich schon auf einmal getragen werden, um den Bedarf der durstigen Kehlen zu decken. Deswegen beeilte sich auch Bürgermeister Walter Hasl mit dem Anstich des ersten Fasses Bier, was ihm souverän gelang: „Drei Schläge – und kein Tropfen daneben“, lautete das Lob von Braumeister Stefan Mützel. Seinen Lob und Dank zollte Hasl mit den Worten „Ich sag’ lieber davor etwas“ bereits vor dem Fassanstich – eine Vorsichtsmaßnahme, die gar nicht nötig gewesen wäre. Hasls Dank galt unter anderem auch Karl-Heinz Müller, der seit nunmehr 32 Jahren das Volksfest in Ellingen organisiert.

Der Rathauschef erklärte ferner, was es mit den lauten Böllerschüssen auf sich hatte: Sie sollen Wolken und Regen abhalten und für Bierwetter am Volksfest sorgen. Aber nicht nur durstige Väter oder Junggesellen kommen hier auf ihre Kosten, sondern vor allem auch Kinder und ganze Familien. Denn der Festplatz hat natürlich wieder einen vielseitigen Vergnügungspark zu bieten.

Am heutigen Montag lädt das Fest ab 14.00 Uhr zum Kindernachmittag, zum Ausklang spielt die Showband „Montana“ auf, bevor ein großes Brillant-Höhenfeuerwerk gegen 22.45 Uhr den optischen Schlusspunkt setzt.



Fotos: Leykamm